

Ursula Kneißl-Eder, Frauenliste Buchdorf-Baierfeld

Statement zum Haushalt 2022 der Gemeinde Buchdorf

Sehr geehrter Herr Bgm. Grob,
Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats,

Zur Abstimmung steht heute, Ende März, früher als in den Jahren zuvor ein Gemeindehaushalt mit einem Volumen von gut 12 Mio. Euro. In Zeiten sinkender Einnahmen und steigender Zinsen haben wir große Projekte vor. Die Einnahmen aus Gewerbesteuern werden sinken, 600.000,00 Euro sind angesetzt, sehr wenig im Vergleich zu den Vorjahren. Erfreulich und sicher ist hingegen die Einkommensteuerbeteiligung von ca. 1,4 Mio. Euro. Sicher ist sie deshalb, weil nicht mit Rückzahlungen wie etwa bei der Gewerbesteuer kalkuliert werden muss.

Bei allem was wir tun, sollten wir uns immer die Frage stellen:

Ist unser Handeln gut für die Menschen und unsere Bürgerinnen und Bürger

Für die Umwelt?

Für die Zukunft?

Beim Bürgerhaus haben wir uns die Entscheidung nicht leicht gemacht. Ohne Bürgerhaus wäre die geplante Dorfmitte jedoch kein wirklicher Mittelpunkt. Im Jahr 2023 planen wir 400.000,00 Euro im Haushalt ein.

Ein weiterer sehr wichtiger Auftrag wird aber sein, das Bürgerhaus, vor allem den Bürgersaal und unseren Dorfplatz mit Leben zu füllen. Musikverein und Schützen allein können das nicht leisten. Hier sind alle gefragt. Das Bürgerhaus und der Bürgersaal müssen dauerhaft belebt werden. Es müssen

Veranstaltungen, Konzerte, Events, etc. stattfinden. Das klappt nur dann, wenn wir alle an einem Strang ziehen und gemeinsam Konzepte entwickeln.

Das Bürgerhaus muss unsere Mitte werden.

50.000,00 Euro für eine dritte Kinderkrippe werden kurzfristig eingestellt. Der Bedarf ist akut. Die Schaffung einer dritten Krippengruppe bereits zu Beginn des kommenden Kindergartenjahres ist unausweichlich. Wir haben Glück, dass vorhandene Räumlichkeiten genutzt werden können. Zunächst sah es so aus, dass 4 bis 5 Krippenkinder auf einer Warteliste sind. Bei genauerem Hinsehen wurde aber klar, dass die betroffenen Kinder weit über ein Jahr alt sind.

Es ist der **Anspruch des Kindes auf Bildung und Betreuung**. Es geht nicht in erster Linie darum, ob beide Eltern berufstätig sind.

Wir, die Gemeinde Buchdorf sind eine familienfreundliche Kommune und Mitglied im Familienbündnis Donau-Ries. Das ist nicht nur ein schöner Titel, sondern vor allem eine Verpflichtung. Das Kinderhaus wird auch nach der Realisierung dieser Krippengruppe im Kindergartenjahr 2023/2024 voll belegt sein. Mit Kinderbetreuung müssen wir uns weiterhin und künftig bitte etwas früher befassen.

Bei der Suche nach Personal für die neue Kinderkrippe sieht es nach Rücksprache mit der Kinderhausleitung gut aus.

Im vergangenen Jahr habe ich gemahnt, dass auch wir die Verantwortung für die nächsten Generationen übernehmen und unsere Hausaufgaben auf dem Weg zu einem klimaneutralen Ort erledigen müssen.

Aktuell ist hier noch mehr Schatten als Licht, obwohl die Sonne scheint, aber leider noch nicht auf Photovoltaikanlagen gemeindlicher Gebäude.

Erfreulich ist, dass im Arbeitskreis Erneuerbare Energien inzwischen alle Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats mitarbeiten. Es ist gut und wichtig, dass wir nun auf den gemeindeeigenen Dächern Photovoltaikanlagen installieren wollen.

Für Radwege steht eine Förderung von 70 % im Raum. Hier gilt es die Hand aufzuhalten, die Förderung anzunehmen und Sicherheit für **alle** Verkehrsteilnehmerinnen und Teilnehmer zu schaffen. Damit meine ich nicht nur die Radfahrerinnen und Radfahrer.

Finanzplan – Klausur

Im Finanzplan regeln wir alles, was wir in den nächsten Jahren anpacken und realisieren wollen.

Aus meiner Sicht ist es unumgänglich am Anfang jeden Jahres eine Klausur für den kompletten Gemeinderat einzuberufen und gemeinsam zu diskutieren und zu erarbeiten wo wir als Kommune hin wollen. Eine wachsende Gemeinde wird nicht in einer kurzen Besprechung von Bürgermeister und Kämmerer entwickelt und gestaltet. Hier sind alle Rätinnen und Räte gefordert. Eine klare Haltung zu erneuerbaren Energien könnte beispielsweise hier diskutiert und beschlossen werden. Einen Beschluss, eine energieautarke Kommune werden zu wollen haben wir so noch nicht gefasst.

Auch die Entwicklung der Bevölkerung in Buchdorf und die Folgen könnten ein Thema sein. Stichwort Kinder und Senioren. Das wurde mir nochmal klar als ich im Landratsamt angerufen habe und mich wegen einer Krippenerweiterung erkundigt habe. Frau Wernhard (Fachstelle für Kindertagesbetreuung) hatte

spontan Lösungen parat und war dankenswerterweise bereit gleich in der darauffolgenden Woche nach Buchdorf zu kommen.

Dem Haushalt mit Kreditaufnahme von 2 Mio. Euro und der Entnahme aus den Rücklagen kann ich zustimmen, wenn auch schweren Herzens. Es sind große Summen und eine große Verantwortung. Die Investitionen kommen allen Bürgerinnen und Bürgern aller Altersgruppen zugute. Das überzeugt mich.

Vielen Dank an den Kämmerer, die Verwaltung, an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und an die Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats.

Passend zur aktuellen Situation habe ich ein Sprichwort mitgebracht:

*Ich beschäftige mich nicht mit dem, was getan worden ist.
Mich interessiert, was getan werden muss. Marie Curie*